

Vorschrift

über

Ausfüllung der Schulberichts - Tabellen.

Wenn seither öfter Klage über die Einrichtung der von der Oberlandschulbehörde vorgeschriebenen Schulberichts-Tabellen, so wie über die Beschwerde bei ihrer Ausfüllung geführt worden, so hat die Oberlandschulbehörde zwar nicht verkannt, daß einentheils Tabellen an und für sich noch nicht die Schulen heben und fördern können, daß andernteils eine rechte Ausfüllung derselben nicht ohne einige Arbeit, namentlich nicht ohne vorhandene Ordnung in Beaussichtigung des Schulwesens möglich ist, — aber nach sorgfältiger Berathung unter Zuziehung von Predigern des ehstnischen und lettischen Bezirkes ist es doch nicht möglich erschienen, die Tabellen anders einzurichten, wenn wirklich das aus ihnen erhellen soll, was zu erfahren den Schulbehörden durchaus nöthig ist, noch hat eine andere Weise des Berichtes aufgefunden werden können, wodurch die Berichterstattung über alles zu wissen Nöthige noch hätte erleichtert werden können.

Indem deßhalb den Local-Schulverwaltungen dieselben Schulberichts-Tabellen wiederum zugesendet werden, kommen wir hoffentlich durch folgende Vorschriften über die Ausfüllung derselben den mancherlei geäußerten Bedenklichkeiten, zum Theil Gewissensbedenklichkeiten, entgegen.

In die erste Rubrik kommen die Namen der eingepfarrten Güter und Gütertheile nach einmal hergebrachter oder angenommener Ordnung, — zu unterst kommt die Kirchspielschule (das Küstorat), wenn auch dazu keine angeschriebenen Seelen,

ja selbst gar keine Schulkinder gehören. Ein jedes Gut erhält, wenn dazu keine Schule gehört, nur eine Reihe zur Ausfüllung der Notizen in sämmtlichen übrigen Rubriken, wenn aber Schulen dazu gehören, so viel Reihen mehr, als es Schulen hat.

In die zweite Rubrik kommt die Anzahl der männlichen Seelen der Güter und Gütertheile nach der letzten Revision, die ja sämmtlichen Kirchenvorstehern und Predigern bekannt sein muß. Wo nicht alle zum Gute Gehörigen lutherischer Religion sind, ist die männliche Seelenzahl der Lutherischen in Parenthese unter der Hauptzahl zu setzen, — falls sie bekannt ist. — Da anzunehmen ist, daß jetzt bald allethalben diese Seelenzahl der Lutherischen eine officiell-constatirte sein wird, so braucht künftig auch nur diese allein angegeben zu werden. Nur muß dieß dann in einer allgemeinen Anmerkung zum Schlusse des Berichtes bemerkt sein. —

In der dritten Rubrik wird die Zahl sämmtlicher Kinder männlichen und weiblichen Geschlechts vom 7ten Jahre bis zur Confirmation verlangt. Dieß setzt voraus, daß die Personal-Register der Herrn Pastoren so eingerichtet sind, daß eine solche Zählung leicht gemacht werden kann, oder daß besondere Schulkinder-Register geführt werden. Ist aber ohne dergleichen überhaupt eine Controlle des häuslichen und Schul-Unterrichts möglich und ist das Wissen um diese Zahl nicht immer in den altherkömmlichen jährlichen Berichten an die Oberkirchenvorsteherämter verlangt worden? —

Die vierte Rubrik wird, wo ein Gut keine Schule hat, unausgefüllt gelassen, wenn es aber eine oder mehr Schulen hat, so wird der Name derselben je in die zweite, dritte u. s. w. der zu dem Gute gehörigen Reihen gesetzt.

In die fünfte Rubrik kommt der Name des Schulmeisters zu jeder Schule der vierten Rubrik, — in die letzte Reihe der Name des Kirchspielschulmeisters oder Küsters — selbst dann, wenn er keiner Schule vorsteht — und seines etwa-nigen Gehülfen. — Die Angabe der Besoldung kann wegfallen, sobald sie bei den Gebiets- oder Dorfschulmeistern das minimum von 7 Thalern Landeswerth erreicht hat, und eine Veränderung nicht Statt gefunden hat.

Die sechste Rubrik ist nur mit dem auszufüllen, was es da etwa Berichtenswerthes giebt. Ist alles im gehörigen Stande, und hat keine Veränderung Statt gehabt, so bedarfs keiner Bemerkung.

Die drei folgenden Rubriken der schlecht, mittelmäßig und fertig Lesenden sind seit vielen Jahrzehenden in Berichten der Prediger an's Oberkirchenvorsteher-Amt verlangt worden (gewöhnlich freilich ABC-Schüler, Buchstabirende und Lesende) und wenn der Maasstab bei Verschiedenen ein verschiedener zu sein pflegt, so weiß man doch im Ganzen, was darunter zu verstehen ist. Es ist aber vom ehstnischen Bezirke aus geklagt worden, daß man nicht gewohnt sei, den häuslichen Unterricht der Kinder vom 7ten bis 10ten Jahre zu controlliren und deshalb darüber auch nicht berichten könne. Wer das noch nicht kann, der thue es

denn auch nicht, sondern gebe nur die sogenannten Profecten der Kinder vom 10ten Jahre bis zur Confirmation, was dann in einer allgemeinen Anmerkung zum Schlusse des Berichtes zu bemerken ist. Als Forderung muß es aber immer aufgestellt werden, daß auch der Unterricht der jüngern Kinder controllirt werde — aus Gründen, die öfter von der Oberlandsschulbehörde entwickelt worden —, und eine solche Controlle muß natürlich da noch leichter sein, wo der Prediger von Dorfschulmeistern unterstützt ist, als da, wo ihm solche Unterstützung mangelt. — Es sind also diese drei Rubriken so zu füllen, daß über die Profecten im Lesen der sämmtlichen zum Gute gehörigen Jugend des Gutes vom 7ten Jahre bis zur Confirmation (oder wo man das nicht kann, vom 10ten Jahre ab) in der ersten dem Namen des Gutes gegenüberstehenden Reihe berichtet wird, so daß, wenn die Gesamtzahl der drei Rubriken mit der Gesamtzahl der Kinder (in der dritten Rubrik der Tabelle) nicht übereinstimmt, angenommen werden muß, die übrigen Kinder hätten den Leseunterricht noch nicht begonnen. In den Reihen, die den Namen der Schulen correspondiren, wo es dergleichen giebt, wird dasselbe von den die Schule besuchenden Kindern berichtet, so daß diese drei Rubriken dann die Gesamtzahl der zu dieser Schule gehörigen Kinder geben. — Behufs der Summation ist aber zu bemerken, daß die erste Reihe, welche die Gesamtzahl der unterrichteten Jugend angiebt, entweder die Zahlen in sehr ausgezeichneten großen Ziffern oder noch besser unterstrichen enthält. Dieß gilt von allen folgenden mit Zahlen ausgefüllten Rubriken.

Die folgende Rubrik verständig Lesende soll die enthalten, welche auf Befragen von dem Wortverstande des Gelesenen Red' und Antwort geben können. Es ist schon früher bemerkt worden, daß die Ausfüllung dieser Rubrik nur von denen verlangt wird, die sie zu geben vermögen, daß aber vorausgesetzt wird, daß sie jedenfalls von den eine Schule Besuchenden gegeben werden kann, und gewünscht, daß man allmählig auch bei den zu Hause unterrichteten, fertig Lesenden durch Fragen erkunde, ob sie verstehen, was sie lesen.

Die beiden Rubriken unfertig und fertig den Katechismus auswendig Wissende begreifen wieder sämmtliche Jugend, je nachdem sie schon den ganzen kleinen lutherischen Katechismus oder nur einen Theil auswendig weiß und gilt hier alles dasselbe, was über die drei ersten Rubriken der Lese-Profecten gesagt worden.

Wiederum gilt für die Ausfüllung der Rubriken der den Katechismus ziemlich oder gut Verstehenden das zur Rubrik „verständig Lesende“ Gesagte.

Die Rubrik Fertigkeit im Singen der Kirchenmelodien kann nicht durch Zahlen, sondern nur durch ein allgemeines Urtheil, wie gering, gut, sehr gut u. s. w. zu jedem Gute oder zu jeder Schule ausgefüllt werden.

Die Zahl der nach Noten singen Lernenden ist zu jedem Gute unterstrichen, zu jeder Schule ununterstrichen zu geben.

Die Kenntniß der biblischen Geschichte ist wie die Fertigkeit im Singen der Kirchenmelodien anzugeben, die Zahl der schreiben und rechnen Lernenden wie die der nach Noten singen Lernenden, — der Bestand der Schulkasse natürlich nur da, wo es eine giebt.

Die unterste Reihe gegenüber der Kirchspielschule ist mit den Berichten über die Parochialschule und die Parochialschüler, wenn solche da sind, auszufüllen.

Die Rubrik Bemerkungen ist mit etwanigen Bemerkungen über Hemmnisse oder Förderung des gedeihlichen Unterrichtes, Leistungen der Lehrer, Büchermangel u. dgl. bei den einzelnen Gütern und Schulen auszufüllen, in der letzten Reihe mit Aufführung der Leistungen der Parochialschule außer dem in den Rubriken Enthaltenen.

Sämmtliche Zahlen-Rubriken sind schließlich zu summiren, die Seelenzahl mit Unterscheidung der allgemeinen von der der Lutherischen, — wenn eine solche Statt gefunden, — die Prosecten-Rubriken in doppelter Summation, nämlich der Hauptzahl sämmtlicher unterrichteter Jugend der Güter (der unterstrichenen Zahlen) und der in den Schulen unterrichteten (der ununterstrichenen Zahlen).

Bemerkungen, die an anderer Stelle keinen Raum gefunden, können unter dieser Summation noch gemacht werden. Jedenfalls ist Behufs der Berichte, welche alljährlich von den Oberkirchenvorsteherämtern höhern Ortes verlangt werden, in diesen Schlußbemerkungen jedes Mal anzugeben die Gesamtzahl der geschulten Knaben und die der Mädchen besonders.

Die Tabelle ist von Kirchenvorsteher und Prediger zu unterschreiben.